

Zürich, 13. November 2012/PK/jm

Fahrplan 2013: Mehr Kapazität und Anschlüsse an die S-Bahn

Das Bedürfnis nach umweltfreundlicher Mobilität in der Stadt Zürich und Agglomeration wächst stetig. Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) werden dieser Anforderung gerecht, indem sie ihren Fahrplan jedes Jahr überprüfen und optimieren. Per 9. Dezember treten diverse Neuerungen in Kraft.

In der Stadt Zürich bringen vor allem die zwölf neuen Doppelgelenktrolleybusse eine Veränderung. Sie schaffen auf der Linie 32 eine erhebliche Kapazitätserhöhung. Bei gewissen anderen Linien können durch leichte Anpassungen bei den Abfahrtszeiten bessere Anschlüsse und kürzere Wartezeiten geschaffen werden.

Im Limmattal sorgt ein neues Buskonzept für bessere Verbindungen zu den S-Bahnhöfen. Die VBZ verlängern nämlich die Linie 302 bis zum Bahnhof Dietikon. Die Busse der Linien 304 und 308 fahren direkt zum Bahnhof Altstetten Nord.

Nachts sind einwandfreie Verbindungen besonders wichtig. Damit die Fahrgäste auch in Zukunft wohlbehalten im Dunkeln nach Hause kommen, haben die VBZ die Nachtbuslinien auf zwei Strecken erweitert sowie einen zusätzlichen Halt eingeplant. Die Nachtforchbahn ab Stadelhofen fährt später ab, um einen besseren Anschluss vom Bellevue zu ermöglichen.

Medienkontakte:

Marktgebiet Stadt: René Frommenwiler, Leiter Angebot
044 434 46 77, rene.frommenwiler@vbz.ch

Marktgebiet Agglomeration / Nachtnetz: Jasmin Wiederkehr, Gebietsmanagerin, 044 434 46 11, jasmin.wiederkehr@vbz.ch

communiqué



Alle Neuerungen in der Übersicht

Marktgebiet Stadt Zürich

Linie 32

Auf der Linie 32 werden neu Doppelgelenktrolleybusse eingesetzt, um bestehende Kapazitätsengpässe zu entschärfen und die wachsende Nachfrage zu bewältigen. Ab Fahrplanwechsel fährt der Bus auf der Strecke zwischen Holzerhurd und Strassenverkehrsamt zu den Hauptverkehrszeiten alle 6 Minuten. In der Nebenverkehrszeit und am Wochenende bleibt der Fahrtakt gleich. Insgesamt haben die Fahrgäste damit auf der Linie 32 12% mehr Platz zu den Spitzenzeiten und sogar 30% mehr Sitzplätze in den Nebenverkehrszeiten.

Linie 34

Um die Anschlüsse an die Tramlinien am Klusplatz zu verbessern, starten die Busse der Linie 34 neu eine halbe Minute früher ab Kienastenvies, und zwar jeweils von 9 bis 16:00 Uhr, zwischen 18:30 und 20:00 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 18 Uhr.

Linie 94

Die Fahrzeuge auf der Linie 94 und 63 fahren neu in regelmässigem Abstand auf dem gemeinsamen Abschnitt zwischen Bahnhof Oerlikon und Aubrücke. So müssen die Fahrgäste weniger lang warten und können den Platz in den Bussen besser nutzen.

Dadurch verschiebt sich die Ankunft bzw. Abfahrt der Busse auf der Linie 94 am Bahnhof Oerlikon. Die heutige Taktdichte der beiden Linien verändert sich nicht.

Linie 89 sowie Linien 304 und 308 (und VBG Linie 485), Haltestelle Frankental

Die Busse halten an der Haltestelle Frankental neu an einer sogenannten dynamischen Haltekante. Das heisst, die Reihenfolge der Buslinien ist nicht fix vorgegeben. Der Bus der zuerst eintrifft, fährt an der Haltestelle bis an die Spitze, der nachfolgende hält im hinteren Bereich. Das Ein- und Aussteigen an der Haltestelle lässt sich so flüssiger gestalten.

Dies ist nötig, da das Angebot von der Haltestelle Frankental zum Bahnhof Altstetten Nord mit der Verlängerung der Linien 304 und 308 verdoppelt wird.

Linie 10

Die Cobras der Linien 10 und 12 sind neu in Oerlikon stationiert. Dort können sie optimal gewartet werden und sind damit schneller wieder verfügbar. Allerdings fallen dadurch die letzten, jedoch schwach genutzten Verbindungen vom Bahnhof Oerlikon zum Hauptbahnhof ab 00:01 sowie 00:16 Uhr weg.

Für Reisende ab dem Bahnhof Oerlikon bestehen hier Alternativverbindungen um 00:12 Uhr mit der Linie 14 und um 00:17 mit der Linie 11, Auch Oberstrass bleibt erreichbar (Umstieg am Milchbuck von der Linie 14 auf die Linie 9).

Marktgebiet Agglomeration

Linie 301, Taktharmonisierung

Von Montag bis Freitag fährt die Linie 301 neu alle 15 anstatt wie bisher alle 10 Minuten und erhält somit optimale Anschlüsse an die S-Bahn am Bahnhof Dietikon. Sie wird im Abschnitt Geroldswil Zentrum bis Dietikon von der verlängerten Linie 302 und der bestehenden Linie 304 ergänzt.

Linie 302

Die Linie 302 wird ab Lindenplatz bis Bahnhof Dietikon verlängert. So können unsere Fahrgäste direkt auf die S-Bahnen oder weitere Busse im Limmattal umsteigen.

Linien 304 und 308

Beide Linien werden ab Frankental bis Bahnhof Altstetten Nord verlängert. Unsere Fahrgäste erhalten somit auch zusätzliche Anschlüsse an die S-Bahn sowie ans Tram Zürich-West am Bahnhof Altstetten. Vermehrt werden hier auch Gelenkbusse eingesetzt. Die Linie 323 wird in die beiden verlängerten Linien integriert, die Liniennummer entfällt somit.

Nachtnetz

Linie N7

Die Linie N7 wird ab Glattbrugg, Zentrum verlängert über Opfikon. Sie bedient neu zusätzlich die Haltestellen „Glattbrugg, Glatthof“, „Opfikon, Schwimmbad“ und Schulstrasse sowie „Glattbrugg, Mode Center TMC“. Die Haltestellen „Glattbrugg, Giebeleichstrasse“ und Lindberghplatz werden nicht mehr bedient. Damit bringen wir auch die Anwohner in Opfikon sicher nachts vom Stadtzentrum nach Hause.

Linie N15

Die Linie 15 fährt ab der Haltestelle „Rüschlikon, Bahnhof“ weiter wie Linie 165 Richtung „Rüschlikon, Park im Grüene“ und bedient alle auf dem Weg liegenden Haltestellen. Im weiteren Verlauf folgen in Thalwil die Haltestellen Seehaldenstrasse, Feldstrasse, Schützenhaus und Mühlebachplatz. Endziel ist wie bisher „Thalwil, Post“. Die Haltestellen „Thalwil, Archstrasse“ und „Rüschlikon, Alsenstrasse“ werden nicht mehr bedient. Die Anwohner der höher gelegenen Gebiete in Rüschlikon und Thalwil erhalten so ebenfalls Anschluss ans Nachtnetz.

Linie N18

Die Nachtbusse der Linie N18 halten zusätzlich auch an der Haltestelle „Zollikerberg, Langägerten/Spital“. Damit wird die räumliche Erschliessung in Zollikerberg erheblich verbessert.

Linie SN18/Nachtforchbahn

Um einen besseren Anschluss von allen Nachtbussen am Bellevue zur Nachtforchbahn am Bahnhof Stadelhofen zu ermöglichen, kehrt diese neu erst ab Minute .05 zu jeder vollen Stunde. Damit können die Anwohner entlang der SN18 künftig aus allen Stadtteilen kommend auf einen verlässlichen Anschluss zählen.